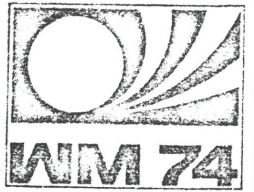




**Kleinste Fußballer
ganz groß
im Bild**



**Das ging
voll ins
Auge,
Herr**



● **Alles über
die
neue Saison**

**BUNDESLIGA
"steht Kopf":
Stuttgart schlägt
Halbau und Hildes-
heim II!
Spvgg. Halbau ohne
Punkt am Ende!**

BTV mit "Nostal-
gie-Truppe" 17-15
bei Kick. Hamburg!
Für TFG 38 schon
alles "gelaufen".

**BUNDESLIGA
REGIONALLIGEN
AUF 3 SEITEN**

**REGIONALLIGEN:
Hannover und SHB
(II) um den Auf-
stieg! Bavaria
Kassel führt im
Süden vor WTKF**

**DEM '74
im Süden!**

... ist an der Zeit, die
... schon lange nicht mehr an-
... ebrachte Zurückhaltung
... gegenüber einem Herrn, der
... lzu oft keiner ist, auf-
... geben.

... mit langem bietet sich
... es gleiche Bild: Wo
... mer Jürgen Röpke

"Ernst Dörsam, 6805 Hedderheim,
Ahornstraße 37

An den DTFV

Sehr geehrte Herren!

Als leidenschaftlicher Tipp-Kick-Spieler bitte ich Sie um eine Kontakt-
adresse im Raum Mannheim/Weinheim (Falls es überhaupt eine gibt).

Außerdem könnten Sie mir bitte etwas über die jedes Jahr stattfindenden
Turniere mitteilen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen im Voraus. Hochachtungsvoll Ernst Dörsam"

Dieser Brief ist nur einer, der für viele steht. Ich meine, er gehört an
die erste Stelle dieser Ausgabe: Beleuchtet er doch nur zugut, wie die
wirklichen Probleme des DTFV aussehen, wo überall unsere echten Freunde sind
und um wen sich Bemühungen wirklich lohnen. Denkt man dann an das oft
Kleinliche Hickhack mit denen, die Woche für Woche organisiert TK spielen,
wirds einem ein wenig übel.

Apropos RÖPKE (von S.1)

Wo immer Röpke auftaucht,
verscont er mindestens
einmal pro Turnier die
Teilnehmerschar nicht vor
seinem unmöglichen Beneh-
men, lautstarkem "Gemotze"
und Gelärme. Ob da Presse
anwesend ist: Herrn Röpke
interessiert das nicht.
Leute, die er bereits bei
großen Turnieren "verscho-
ben" hat, lassen sich
längst nicht mehr an den
Händen abzählen. Wer zu
Röpke in die Gruppe gelost
wird, benötigt zum weiter-
kommen oft zur normalen
Punktzahl noch zwei Punkte
dazu, um dagegen gesichert
zu sein, wenn Röpke am
Ende plötzlich gegen einen
"Gruppenzwerg" verliert.
Hat sich Röpke bereits wei-
terqualifiziert, sucht er
sich nämlich seine Gegner
für die nächste Runde ger-
ne aus. Soweit nichts neues,
nur bisher unerwähnt geblie-
ben in der Hoffnung auf eine
eventuelle Änderung.

Jetzt beeinflusste Röpke
nicht nur ein Turnier, eine
Gruppe, sondern gleich die
höchste Verbandsliga, die
Bundesliga, war dem Herrn gerade gut genug. Er ließ seine Truppe, die
SV Halbau-Berlin, die sich in diesem Jahr besondere Titelhoffnungen mache-
te (Mitfavoriten zuhause!), in Stuttgart im Stich. Seine konsternierten
Mannschaftskameraden schafften es zu dritt nicht. Zu den kampflosen 0-8
Punkten holten sie "nur" 12-12 dazu (nebenbei gegen gut aufgelegte Hes-
lacher, deren Leistung hier nicht geschmälert werden soll!).
Fazit: Die Liga steht kopf: "Abstiegsfavorit" Heselach startete mit nie
erwarteten Punkten in die ohnehin mit 6 Teams "enge" Saison 74. Halbau
darf sich mittlerweile mit dem Abstieg beschäftigen; doch nicht nur Halbau,
sondern auch weitere Mannschaften! Schon jetzt trägt die kommende Endta-
belle die Inschrift "Made by Röpke". Nicht auszudenken, sollten am Ende
gar Meisterschaft u n d Abstieg durch sein Verhalten entschieden(oder
vorentschieden) sein.

Man schreibt es wahrlich nicht gern: In der langen Kette Deutscher Meister
liest sich der Name Röpke nur mit Mißfallen. Er hat sich zu einem Titel-
träger gemacht, der sich seines Titels nicht würdig zeigt und dessen sich
ein Verband schämen muß!

In eigener Sache

Liebe Leser!

Nicht nur das Layout, auch die Konzep-
tion der "tfr" wurde mit dieser Ausga-
be ein wenig verändert.

Gemessen an der Eskalation unseres TF-
Sports, an der sich auch der Würzburger
Bundeskongreß orientierte, wird sich
die "tfr" zukünftig mehr der "großen
Linie" sowie public relation in Sachen
Tischfußball widmen.

Fast selbstverständlich, daß sich auch
die Auflage - um 100 % - erweitert.

Natürlich wird unser Verbandsorgan auch
weiterhin alle nur greifbaren Informati-
onen liefern.

Bundesliga, Regionalligen, Einzelturnie-
re werden stets ihren Platz finden -
nicht zuletzt ist die "tfr" als DTFV-
Pflichtblatt für die offiziellen Tabel-
len zuständig.

Detaillierte Spielberichte, Halbzeit-
stände und Farbpech beinhaltend, soll-
ten wieder den Clubzeitungen vorbehalten
bleiben, denen damit sicher auch wieder
mehr Interesse gewidmet werden wird.

aus meiner sicht



Die "Rundschau" war einige Zeit nicht "am Ball" - hier ist sie wieder. Es gab Probleme um die Druckmöglichkeiten und der Verbandsetat sollte nicht unnütz zusätzlich belastet werden.

Die "Sendepause" versuchten einige Leutchen dazu zu nutzen, eine Verbandskrise oder ähnliches an die Wand zu pinseln. Das diente jedoch wohl mehr dem Zweck, sich selbst ein wenig über Gebühr ins Licht zu rücken. Natürlich hat dieser Verband Probleme!!!

Nur sind diese keinesfalls neu und erheblich geringer als vor Zwei-Jahresfrist.

Mit dem bundesweiten Verband kam dessen Verdreifachung, der alten Nordliga (die in den letzten Zügen lag) folgten die Regionalligen Nord, Berlin, jetzt sogar die intakte Südliga. Außerdem natürlich (??) die Bundesliga. All das funktioniert; auch im Westen haben wir eine weitaus verbesserte Basis. Kaum ein Wochenende heute ohne Klubvergleiche.

Nun waren wir inzwischen in Schweningen (Schwarzwald-Region). Anlässlich des Jubiläums "50 Jahre Tipp-Kick" veranstaltete die Fa. Mieg in großem Rahmen (Stadthalle) eine werbeträchtige Journalisten-WM im Tischfußball (DM 3000-Scheck "Aktion Sorgenkind" etc. etc.) und für die TF-"Profis" ein mit wirklich guten Preisen ausgestattetes "Edwin-Mieg-Gedächtnis-Turnier". Ein Turnier, wie es einem im TK nur alle paar Jahre geboten wird, geschweige denn im Süden. Das war das Stichwort: Von unseren Freunden aus dem Süden war nämlich nicht ein einziger erschienen... Es ist schon ein wenig paradox, wenn man im Süden jahrelang - mit Recht! - die Isolation beklagt und dann solch ein Turnier schlicht auslässt. Die Teilnehmer, aus Hildesheim, Berlin, Hamburg und Hannover angereist, fühlten sich schon ein wenig "verarscht". Die Bereitschaft, derart weite Fahrten und die damit verbundenen Kosten zu tragen, wurde naturgemäß nicht gesteigert. Diese berechnete Kritik wird man im Süden, vor allem aber in Stuttgart, akzeptieren müssen.

Nun kommen einige Miesnicks daher, u.a. sich des Themas Schweningen bedienend, die negativen Punkte ins maßlose übersteigernd, den Versuch unternehmend, die eben gewonnene Gemeinschaft auseinanderzudividieren.

Diesen "Nagetieren" rate ich, sich in ihre Sumpflöcher zu verziehen, bevor ihre schwarz-weiß-Polemik mich kämpferisch macht!

Die ansonsten weitgehend geräuschlose, möglichst tolerante Führung baut ein wenig auf die positiven Eigenschaften der Einzelnen, zugunsten der Gemeinschaft.

Solch Hick-Hack ist ohnehin das größte Problem der Verbandsführung, die darüberhinaus in reiner Verwaltung zu ersticken droht. Für das Voran bleibt oft zu wenig Zeit; an einen Generalsekretär zur Abwicklung des technischen Ablaufs ist auch schon gedacht worden. Für das echte VORAN, Werbung und Inangriffnahme neuer Projekte bleibt oft kaum Zeit.

Einen kräftigen Schritt nach vorn machte der Würzburger Bundeskongreß mit der Sicherung der finanziellen Grundlage, Regel- und Satzungspräzisierungen, der zentralen Spielerkartei und der Materialstelle Bremen.

Nun muß es weiter gehen, insbesondere mit den hinzugewonnenen Clubs, im Westen, und auch überall am Ort.

Der Reihe nach: Kassel, Bochum, Regensburg, Essen, auch Porz und Bockenheim sollten von allen Seiten ernsthaft einbezogen werden. Es lohnt mit Sicherheit! Zu den Bemühungen am Ort werden alsbald Hamburg, Bremen und Hildesheim ihre jüngsten Erfahrungen weitergeben können. An der Elbe laufen die Abendblatt-Leserturniere dem Ende zu; dann wird man sehen, was sich aus 100 An-schriften real machen lässt. Noske & Co. werden 10 Tage TK-Werbung im HERTIE-Kaufhaus "durchziehen" und die Hildesheimer z.B. schafften es jüngst, eine ganze Zeitungsseite zu belegen.

Nächstes DTFV-Projekt auf der Liste, die ich in diesem Jahr noch abgehakt sehen möchte, ist der DTFV-Mannschaftspokal im einfachen k.o.-System nach Auslosung. Er könnte zu einem wesentlichen Beitrag werden, Kontakte zu vermitteln, die sonst über die festgefügtten Rahmen hinaus nicht stattfinden. Um die Durchführbarkeit zu gewährleisten, sollte jeder Club nur ein Team nominieren. Mehr darüber in der nächsten TFR.

Zwei für die nahe Zukunft nicht unwichtige Punkte:

1. Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1974 findet im Oktober in Wiesbaden statt. Wiesbaden kommt dem Süden entgegen und ermöglicht vielleicht auch dem einen oder anderen westdeutschen Freund die Teilnahme.
2. Um einen weiteren erfolgversprechenden Aufbau im Westen zu forcieren, berufe ich mit sofortiger Wirkung den Porzer Peter Neuhaus ins DTFV-Präsidium. Diesen Schritt betrachte ich als zwingend logisch.

Über beide Punkte werde ich keine weiteren Einzelheiten publizieren. Ich erachte beides als zwingend notwendig und betrachte diese Entscheidungen als Grundlagen für meine Bereitschaft, mein Amt weiter auszuüben.

Denn sowas hat ja bekanntlich nur Sinn, wenn es erfolgversprechend ist. Jede Debatte sei also von vornherein abgelehnt.

Soviel für diesmal im Leitartikel - viel Spaß bei der "tfr"-Lektüre auf den folgenden Seiten.

Und: Werdet anständig - nicht so wie die Stuttgarter, die kürzlich im gastlichen Würzburger "Jägerruh" voll danebenhauten.

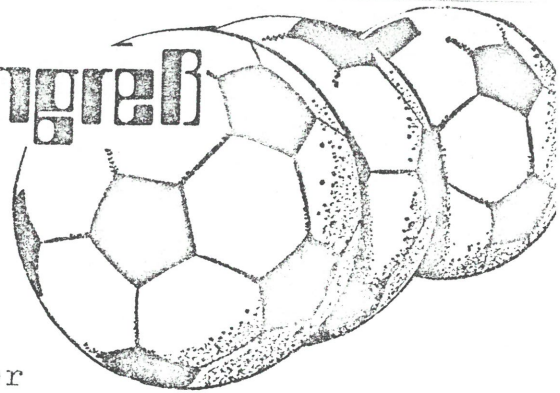
Euer

H. Nisse

panorama

- Süddeutscher Einzelmeister 1974 wurde der Stuttgarter Werner Glück mit einem 7:6-Sieg nach Verlängerung (4:4) über Becht (TKV Heslach). Titelverteidiger Nörthing vom Ausrichter Würzburg landete auf dem 7. Rang.
- Zwei Endspiele benötigte Hildesheims Altstar Wedekin, um sich am Ende mit 3:2 über Hamburgs "Gastarbeiter" Scholz den Nordtitel 74 zu sichern. Die Terminverlegung auf das Pfingstwochenende wirkte sich auf die Teilnahme recht negativ aus, sodaß bei weitem nicht alle "Asse" am Start waren. Schade.
- Das schon traditionelle Hamburger Frühjahrsturnier zur diesjährigen Saisonöffnung gewann der SHBer Wolfgang Kolski mit einem 7:6 n.V.-Finale gegen Wolfgang "Charlie" Graf. Interessant: Im Spiel um den 3. Platz unterlag M. Fink mit 1:3 ein weiteres Mal seinem DEM-Endspielgegner Röpke.
- Erstmals Sieger eines überregionalen Turniers wurde Hamburgs "Brötchen" Mahnke beim Würzburger Turnier anlässlich des DTFV-Bundeskongresses. Bis zum Würzburger-Endspielsieg gegen Kolski musste sich das Hamburger Original sage und schreibe ein komplettes Jahrzehnt stets auf die Plätze verweisen lassen...
- Der bisherige TKC Ambergau schloß sich als Tischfußballabteilung dem SV Bockenem an, der mit seinem Jugend- und Freizeitzentrum wirklich optimale Möglichkeiten anbietet.
- Mit sage und schreibe 34:14 Punkten siegte eine Bremer Auswahl (Noske, Berger vom TKC, K.u.R. Lemcke vom TKV Huchting) beim zum 2. Mal ausgespielten "Hanseaten-Pokal" in Hamburg. Der TFC Kickers trat mit einer kombinierten Mannschaft an, in der neben Mahnke und Nissen die Regionalligaspieler Hamburgs Grotkopp, Fritz, Plünnecke und Meyer standen. Zünftig ging es beim anschließenden Kegeln im Hamburger Clublokal zu.
- Der TKV Huchting hat den Fehler in der letzten DTFV-Transferliste gefunden und möchte demnächst mit Joseph Küsters (Kohlscheid) antreten...

DTFV-Bundeskongreß Würzburg



Sage und schreibe achteinhalb Stunden tagte der diesjährige DTFV-Bundeskongreß am ersten Märzwochenende in Würzburg.

Die erste Jahreshauptversammlung, die zu einer echten Begegnung Nord-Süd wurde, hatte sich ein extrem umfangreiches Programm gesetzt, daß am Ende mit Regel- und Satzungspräzisierungen, Beitragneuregelung, der neuinstallierten Materialstelle und der beschlossenen Einführung einer Zentralen Spielerkartei glücklich abgehakt werden konnte. Gegen 23 Uhr schlichen die ca. 35 Teilnehmer "geschafft" aus dem Sitzungssaal.

Der wichtigste Punkt für unsere Freunde aus dem Süden: Mit Eintracht Regensburg, Bavaria Kassel, Würzburger TKF, Fortuna Erlangen und einer Hildesheimer "Gastmannschaft" konnte endlich die langersehnte Regionalliga Süd gestartet werden.

Der Reihe nach: Zunächst begrüßte DTFV-Präsident Nissen, flankiert von den Präsidiumsmitgliedern Noske (Nord), Pfeiffenberger (Süd) und Suchan (Berlin) die Clubdelegierten von: Berliner TV, Spielvereinigung Halbau, Eintracht Rehberge, TFC Kickers Hamburg, Bremer Kickers, TFG Hildesheim, Bavaria Kassel, Würzburger TKF, Eintracht Regensburg und TKV Heslach-Stuttgart. Im Bericht für das Jahr 1973 wurde u.a. hervorgehoben, welche Steigerungsleistungen (Vorjahr 7) am organisierten Spielbetrieb teil; hieraus resultierten 51 Punktclubkämpfe und 22 Freundschaftsbegegnungen (Vorjahr 21/9).

Die Zahl der Clubs schließlich stieg von 12 auf 22. Eine weitere Steigerung im Jahr 1974 ist absehbar, in etwa auf 30 Clubs mit 30 Mannschaften.

Die Mannschafts- und Einzelmeister 1973 wurden geehrt, teilweise von den hierfür zuständigen Regionalleitern. Zur Erinnerung hier noch einmal aufgeführt: BUNDESLIGA: TFG 38 HILDESHEIM/ NORD: TFG 38 HILDESHEIM II/ BERLIN: SPVGG HALBAU II/ Deutscher EM: Röpke/Berlin, Norddeutscher EM: Volkmann/Celle, Süddeutscher EM: Nörbling/Würzburg, Westdeutscher EM: Morjahn, Bonn. Auch die ausgetragenen Privatturniere, Presseveröffentlichungen etc. passierten noch einmal revue.

Wo bisher der wunde Punkt des Verbands lag - nämlich bei den Finanzen - wurde im Bericht für das Vorjahr verdeutlicht: Den Einnahmen von ca. DM 180 stehen ca. DM 700,- Unkosten p.a. gegenüber. Nach eingehender Beratschlagung der Beitragsfrage wurde von den vier zur Debatte stehenden Modellen folgendes verabschiedet: DTFV-Clubs entrichten pro Mitglied und Jahr DM 5,-, Spielkreise DM 5,- insges. p. Jahr. Für Aufbauclubs kann der Jahresbeitrag auf DM 25,- p. Jahr ermässigt werden. Bundesligaclubs entrichten für jede Mannschaft eine jährliche Lizenzgebühr von DM 10,-. Somit konnte die Grundlage für eine finanziell abgesicherte Arbeit geschaffen werden, wofür ich allen Beteiligten noch einmal herzlich danke. Neben Satzungs- und Regeltext-Präzisierungen, die aus Protokoll etc. hervorgehen, beschloß die Versammlung die Einrichtung einer Zentralen Spielerkartei, die Rainer Suchan (Berlin) erstellen wird. Die Zentrale Materialstelle DTFV verwaltet zukünftig Winfr. Noske (Bremen). Materialbestellungen also zukünftig nur noch über seine Anschrift (28 Bremen, Hauffstr. 1). Hierdurch entfällt für die Fa. Mieg zukünftig eine ganze Reihe an Versand-Klein-Klein - für uns werden die Preise dadurch noch etwas günstiger! Als beratendes und kontrollierendes Organ wurde auf Antrag Nissen ein Verbandsausschuß ins Leben gerufen, für den in Stichwahl Grimm (BTV), Mönig (Hild) und Mahnke (Hamburg) das Vertrauen ausgesprochen wurde. Unter dem Beifall aller Anwesenden nahm TK-Fabrikant Peter Mieg (der im gesamten Verlauf lebhaft mitdiskutierte) die DTFV-Ehrenmitgliedschaft an. Der mittlerweile aufgelöste TSC Berlin erschien in Würzburg gar nicht erst (oder mehr?) und erhielt demzufolge auch keine Lizenz für 1974. Wie richtig diese Entscheidung war, weiß man spätestens jetzt. Last not least wurde das bisherige Präsidium - überwiegend einstimmig - wiedergewählt, woraus sich ein Weiterbeschreiten des bisherigen Kurses ergibt. 1974 wird im Innern ein Jahr der Stabilisierung sein müssen: Die arg schnell "zusammengeziemerten" Fundamente werden jetzt auch halten müssen.

Argentinien gewann das Orakel

WM 74

16 Journalisten machte es riesigen Spaß / Weltmeister aus Argentinien

Favoriten vom Sockel gestürzt

Seit Samstag ist die Spannung weg →
Fußball-Weltmeisterschaft entschieden

Am 30./31. März fand in der Schwenninger Stadthalle die Tischfußball-WM 74 statt. Am Start: 16 Journalisten, die im identischen Modus (und in Original-Trikots!) die bevorstehende WM durchklickten.

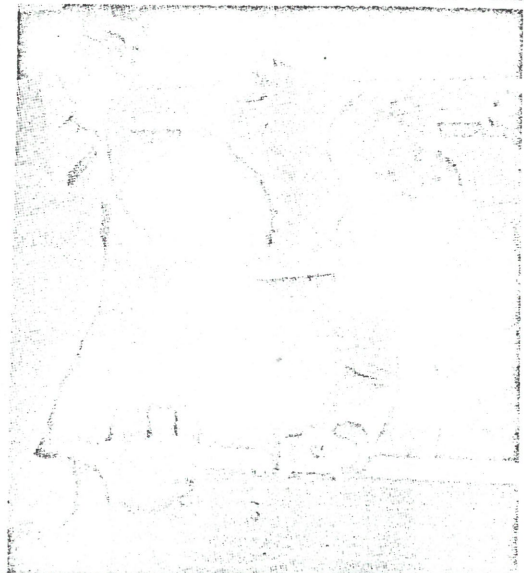
"Weltmeister" wurde schließlich Argentinien mit einem 9:2 über Italien. Im Spiel um den dritten Platz unterlag die BRD Australien mit 1:8... tolles Omen?

Parallel lief das "Edwin-Mieg-Gedächtnisturnier", das die Fa. Mieg anlässlich des 50jährg. Jubiläums des TK für die "Profis" aus den DTFV-Clubs ausrichtete. Der "Gag" war, daß kein einziger Spieler aus dem süddeutschen Raum teilnahm und so nur 37-DTFV-Spieler am Start waren (s. Kommentar) WEITER S. 6



Die einzige Dame beim WM-Orakel vertrat Schottland, geizte aber keinesfalls mit ihren Reizen.

DER GRÖSSTE GEWINNER bei der „Weltmeisterschaft“ (WM – Orakel) im Tipp-Kick, die am Samstag und Sonntag im Beethovenhaus unter 16 Journalisten aus allen Teilen der Bundesrepublik ausgetragen wurde, war die „Aktion Sorgenkind“. Sie erhielt den von der veranstaltenden Firma Mieg, Schwenningen, ausgesetzten Siegerpreis in Höhe von 1200 DM, der an Harald Fritz vom „Hamburger Abendblatt“ (er vertrat die Farben von Argentinien) gefallen war. Die journalistischen Mitspieler erhöhten diese Spende des besten Tisch-Kickers durch freiwillige Aufbesserung auf insgesamt 3000 Mark. Dritter Sieger in den spannenden Kämpfen der Journalisten wurde der „Schwarzwälder Bote“, der durch seinen Redakteur Reinhold Wölflé (Australien) gegen H. Colli (BRD) vom „Südkurier“ ob-siegte. Außerdem traten in dem großen Match im Beethovenhaus insgesamt 60 Spieler von deutschen Tipp-Kick-Clubs – davon 20 aus Berlin – zu Ausscheidungskämpfen an. Anlaß der Veranstaltung war das 50. Jubiläum der Firma Mieg. Unser Bild: Ein Blick in den großen Saal des Beethovenhauses während der Kämpfe. sb-Foto



Fabrikant Peter Mieg sprang für den verhinderten "Schweden" ein und belegte den 8. Platz

SCHWENNINGEN (dn). Das Rätsel ist gelöst, der Mittelstreckler... in den Fußballarenen der Bundesrepublik bei der echten WM die selben Ergebnisse erzielt werden, es würden sicher die Köpfe einiger Nationaltrainer rollen und einige "Fußballzwerge" gehörten plötzlich zu den ganz Großen. Ein Weltmeister aus Argentinien und ein Drittplatzierter aus Australien noch vor dem Lokalmatador der Bundesrepublik? Undenkar. So geschah es aber beim WM-Orakel des Spiele-Firma Miegs am Samstag im "Beethovenhaus".

Sechzehn Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen waren in den Trikots der Teilnehmer der echten Fußball-WM angetreten um deren Chancen auszuloten und Plazierungen im Voraus zu bestimmen. Es kam wie es kommen mußte. Favoriten wurden erbarmungslos vom Sockel gestürzt, Nobodys rückten empor in die Fußball-Weltelite. Allerdings, es war alles nur ein einziges heiteres, aber durchaus spannendes Spektakel. Die Journalisten klickten so gut es eben ging, wenn mitunter der Ball auch einmal drei Etagen über das Tor hinweg in die Menge der Zuschauer flog oder man ein Eigentor produzierte.

Freilich gab's auch einige Talente darunter: die anwesenden Tipp-Kick-Club-Präsidenten setzten den einen oder anderen sogar auf ihre Wunschliste für die nächste Tipp-Kick-Bundesligasaison

Die Betriebsjubiläum veranstaltete die Schwenninger Firma Mieg ein WM-Orakel, das sechzehn Journalisten aus der Bundesrepublik am Tipp-Kick-Tisch in den Trikots der Nationalmannschaften bestritten, die an der Fußballweltmeisterschaft teilnehmen.

Das Turnier war damit gleichzeitig eine Huldigung an das Tipp-Kick-Fußballspiel, das die Schwenninger Firma seit einem halben Jahrhundert herstellt. In den vergangenen 25 Jahren haben rund 2,5 Millionen Spiele, also ins-

Der Abend Berlin-West

- 1. APR 1974

Zeitung: Ercheinungsort: Datum:

Mit Doping und Fella

VON HANS-HENNING SCHMIDT

Journalisten - den Tatsachen immer fern eine Nase... voraus - glauben es jetzt... sächlich zu sein. Sie haben... verangene Wochende in... Schwenningen den Sie... bevorstehende Fußball...

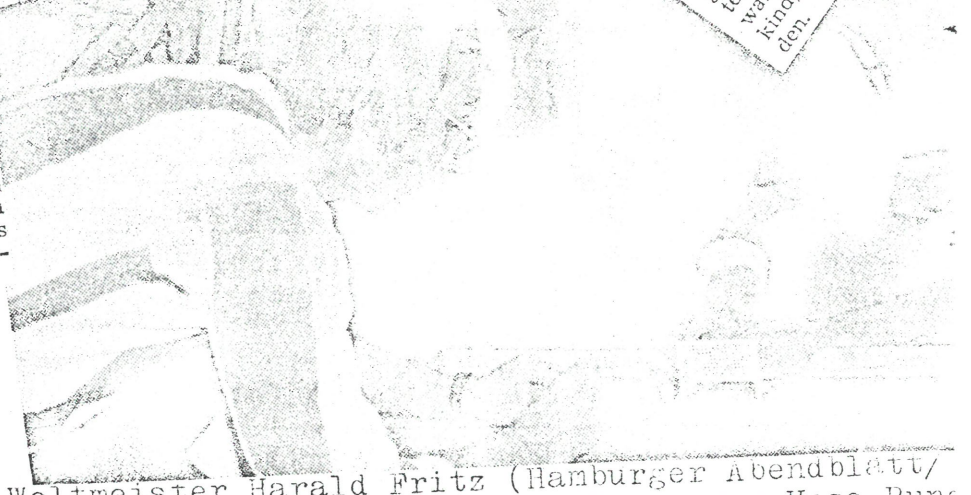
KEINE ALTERSSORGEN kennen Mini-Kicker des Tipp-Kick-Tischfußballspiels, die hier Peter Mieg, der Sohn des Erfinders, aus seinem Koffer 1974 im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in der Bundesrepublik feiern. Aus Anlass dieses Jubiläums findet am Wochenende in Schwenningen ein Bes Turnier um die Tischfußballmeisterschaft statt.

Zur kleinen WM: Kick aus dem Koffer

Platz (was würde wohl Helmut Schön dazu sagen?) der Lokalmatador Bundesrepublik.

Außerdem war da noch ein Mann aus Chile, der mit viel Optimismus ins Rennen gegangen war und am Ende lediglich Platz 14 belegte. Ihm hatte offensichtlich der Rummel, den man um die Qualifizierung Chiles zur WM gemacht hatte, an den Nerven gezerrt.

Wie man es richtig macht, zeigten am Samstagnachmittag und am Sonntagmorgen die Profis aus den Tipp-Kick-Vereinen, die um den Edwin-Mieg-Gedächtnispreis fochten. Trotz eines großen Festes am Samstagabend, das dem Vernehmen nach teilweise bis in die frühen Morgenstunden dauerte, sah man Tipp-Kick-Spiel in Vollendung, das am Ende einen überraschenden Ausgang nahm. Sieger wurde ein Hannoveraner namens Henning, der im Endspiel den deutschen Exmeister Franz Wedekin mit 9:2 Toren förmlich überrannte.



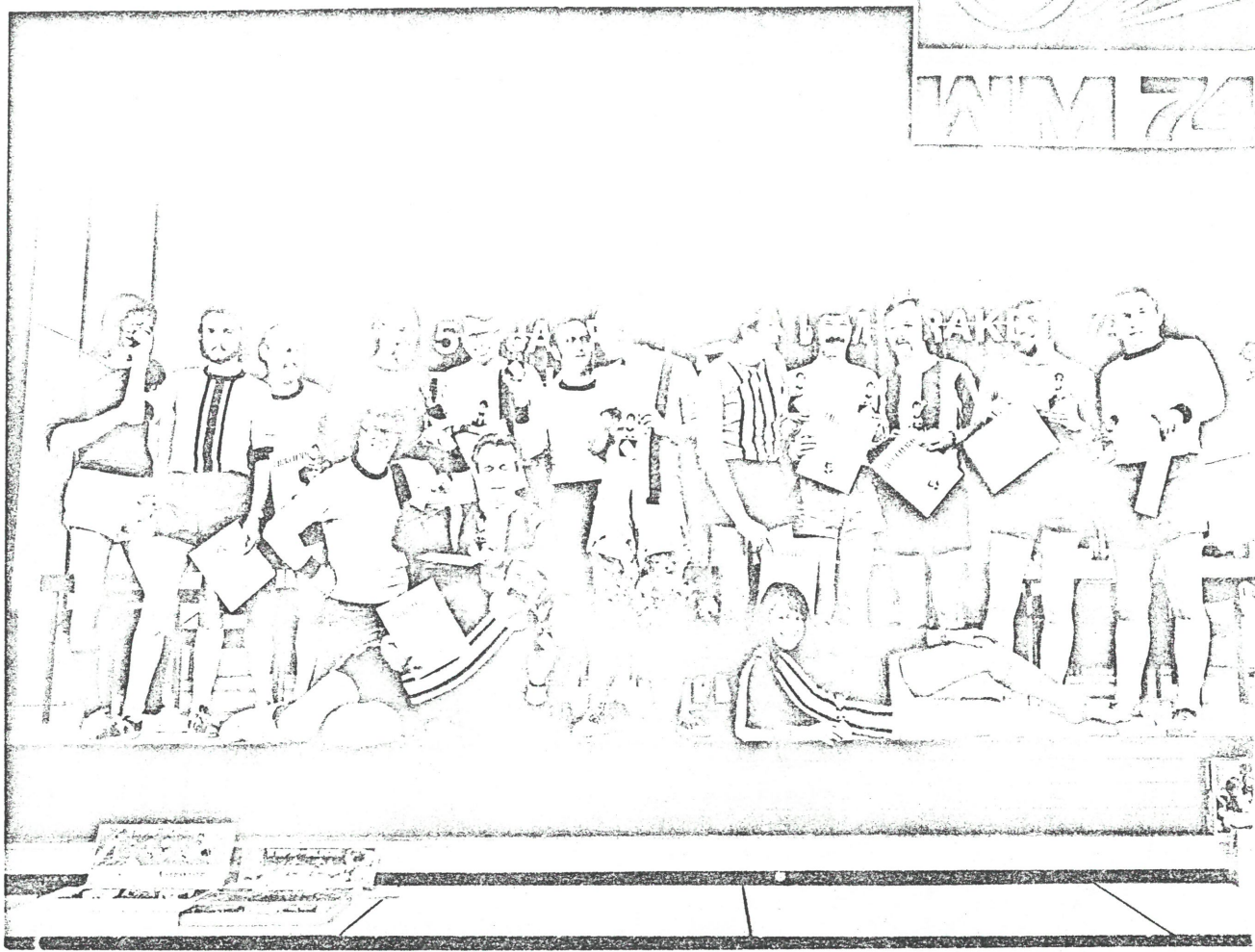
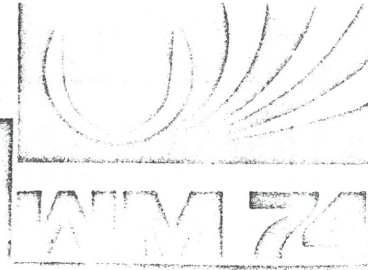
Weltmeister Harald Fritz (Hamburger Abendblatt/Argentinien) im Finale gegen Behle vom Hess. Rundfunk (Italien)

Im Finale bezwang Hennings (Hannover) Exmeister Wedekin (Hildesheim) mit 9:2!

An den darauffolgenden Tagen ging eine wahre "Flut" von Presseberichten durch Zeitungen, TV und Rundfunk, die für uns einen enormen Publicity-Gewinn brachten. Hiervon kann die "tfr" auf diesen Seiten nur einen Bruchteil wiedergeben.

Alles in allem eine gelungene Großveranstaltung, wie es sie bisher in dieser Dimension und Ausstrahlung nicht gab.

Ein herzliches Dankeschön der Fa.Mieg für die großzügige Ausstattung! Das Ausmaß des Erfolgs dieser Aktion ist momentan noch nicht voll absehbar. Kritikern aus unseren Reihen, die dies und jenes zu bemerken hatten, sei mit aller Deutlichkeit gesagt, daß sie keine Alternativen anzubieten haben und a-



Zur Statistik:

WM - 1. Finalrunde:

Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Gruppe 4	
Australien	6:0	Pkte. Jugoslawien	5:1	Bulgarien	6:0	Italien	6:0
BRD	4:2	Brasilien	4:2	Schweden	4:2	Argentin.	4:2
DDR	2:4	Schottland	2:4	Uruguay	2:4	Polen	2:4
Chile	0:6	Zaire	1:5	Niederlde.	0:6	Haiti	0:6

WM - 2. Finalrunde:

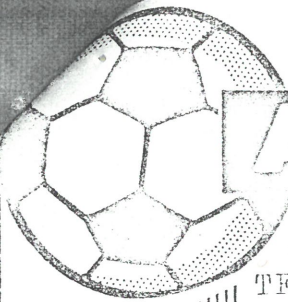
Gruppe A		Gruppe B		Endspiel	
Argentinien	6:0	Italien	6:0	Argentinien - Italien	9:2
Australien	4:2	BRD	3:3	Um den 3. Platz	Australien - BRD 8:1
Bulgarien	2:4	Jugoslaw.	2:4	PS: Parallelen dürfen in den nächsten Wochen	
Brasilien	0:6	Schweden	1:5	gern gezogen werden; in einigen Punkten könn	

te das "Orakel" durchaus recht behalten.

Einen überaus herzlichen Dank nochmal an die 16 Journalisten, die mit einer einfachen sagenhaften Begeisterung diesen herrlichen Ulk mitmachten!

Die Endplatzierungen des "Edwin-Mieg-Gedächtnis-Turniers":

Finale:	Hennings/Hannover	-	Wedekin/Hildesheim	9:2	Nie zu erwarten war der
3 + 4:	Guttman/Berlin	-	Kleinschmidt/BTV	6:5	Endspiel-Sieg Hennings in
5 + 6:	Mahnke/Kick. Hambg.	-	Netzel/Hannover	12:5	dieser für "Kaiser Franz"
7 + 8:	W. Kolski/SV Halbau	-	Holze/Hildesheim	8:7	katastrophalen Höhe.
9 + 10:	W. Mietke/BTV	-	Wiesner/BTV	10:1	Erstaunlich weit oben
11+12:	Gersdorff/Rehberge	-	Minnich/Hildesheim	8:5	konnten sich Kleinschmid
13+14:	R. Suchan/SV Halbau	-	Diekert/SV Halbau	5:2	und Wiesner platzieren.
15+16:	Bauer/BTV	-	Mönnig/Hildesheim	8:6	Nur "unter ferner liefen"
17+18:	Schwarz/Halbau	-	Amann/BTV	12:8	die Gebrüder Fink. Den a
19+20:	R. Fink/Hildesh.	-	Leopold/BTV	17:13	soluten "Hammer" leistet
21+22:	M. Fink/Hildesh.	-	Dostal/Hildesheim	11:2	sich Kwella und Schinsch
23+24:	Thiele/Rehberge	-	Schulz/BTV	8:6	die man schließlich per
25+26:	Bierschenk/Hann.	-	Breitner/Rehbge.	13:12	trennen mußte.
27+28:	Bumke/Rehberge	-	Kehe/Hildesheim	11:7	
29+30:	Kwella/BTV	-	Schinschke/BTV	18:18	(n.V.+11m+Los)



Alles über die Bundesliga

Absteiger im Blickpunkt

Die aktuelle Tabelle

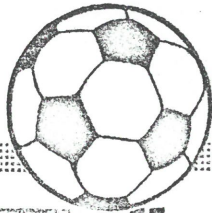
TFG 38 Hildesheim I	-	TFG 38 Hildesheim II	✓	19-13	101:87
Berliner TV 62	-	Spvgg.1970 Halbau	✓	21-11	89:78
TFG 38 Hildesheim II	-	Spvgg.1970 Halbau	✓	21-11	97:85
TFG 38 Hildesheim I	-	Berliner TV 62	✓	22-10	117:81
TKV 59 Heselach Stuttg.	-	Spvgg.1970 Halbau	✓	20-12	60:72
TFC Kickers Hamburg	-	TKV Heselach Stuttg.	✓	20-12	81:58
TFG 38 Hildesheim I	-	TKV Heselach Stuttg.		23-9	88:57
TKV 59 Heselach Stuttg.	-	TFG 38 Hildesheim II		17-15	80:76
TFC Kickers Hamburg	-	Berliner TV 62		15-17	87:76

1. TFG 38 Hildesheim I	3	3	0	0	6-0	64-32	316:225
2. Berliner TV 62	3	2	0	1	4-2	48-48	246:282
3. TKV 59 Heselach Stuttg.	4	2	0	2	4-4	58-70	255:317
4. TFC Kickers 1969 Hambg.	2	1	0	1	2-2	35-29	168:134
5. TFG 38 Hildesheim II	3	1	0	2	2-4	49-47	260:266
6. Spvgg.1970 Halbau Bln.	3	0	0	3	0-6	34-62	235:246

Toller geht's nicht

„Brrr, ist das Wasser kalt!“

Die Bundesliga steht total kopf! Fangen wir bei der Spielvereinigung an: Die Berliner - von vielen vor Saisonbeginn als Favorit angesehen - "leisteten" sich (aus welchen Gründen auch immer) drei (!) Niederlagen, mit denen niemand gerechnet hatte. Nämlich hacheinander gegen Stuttgart, BTV und Hildesheims Reserve. Man darf nur gespannt sein, in welcher Besetzung die Halbauer jetzt zu den noch ausstehenden Spielen gegen Hamburg und Hildesheim I (die mancher wohl als Spitzenpaarungen gesetzt hätte) auflaufen werden. Die SHB benötigt zum Klassenerhalt mindestens zwei, wahrscheinlich noch drei Punkte... Der TKV Heselach - als Abstiegsfavorit Nr.1 vermutet - verstärkte sich mit Werner Glück enorm und holte nach seinem Halbau-"Coup" gegen TFG II schon die entscheidenden Punkte zur Rettung. Alle Achtung, TKV! Der BTV schließlich holte nach seinen 2-Halbau-Punkten mit einer echten "Nostalgie-Truppe" (mit Müller!) ein enorm wertvolles 17-15 aus Hamburg. Da man am Tag darauf, nun mit Kwella antretend, in Hildesheim die Punkte ließ, dürfte für die TFG 38 bereits jetzt wieder alles klar sein. Und das bereits - man darf das sagen, weil es einfach stimmt? - ohne allzu großes Dazutun des Titelträgers, noch bevor man gegen Spielvereinigung und Kickers angetreten ist. Die Hanseaten finden sich durch die Heimmiederlage (Nissen und auch Graf lagen "daneben") in völlig veränderter Situation wieder. Ein Blick auf die Tabelle verrät, daß der Abstieg nur noch zwischen Halbau, SHB II und Hamburg ausgemacht wird: Drei Teams, denen man wohl eher einen Spitzenplatz zugetraut hätte. Nun: Die Leistungsdichte in der Bundesliga ist ohnehin weiter zusammengedrückt, da entscheiden oft Winzigkeiten. Kommen dann - zumal in einer Saison mit nur sechs Teams - noch so einige "Kuriositäten" hinzu, sind so einige Überraschungen "drin". Die weiteren Paarungen: 29.6.Hamburg-Hildesheim I, 31.8. BTV-Hildesheim II, 7./8.Sept.BTV-Heselach (jetzt fast ohne Bedeutung!), 7./8.Sept.Halbau-Hamburg, 14./15.Sept.Halbau-Hildesheim I, 15.9.Hildesheim II-Hamburg. Alle Spiele finden am Ort des erstgenannten Clubs statt. Am 5./6.Oktober tritt der Absteiger im Stichtkampf gegen SÜD I an.



Regionalliga AKTUELL

Nord Huchting gegen Hannover ganz enorm! Bockenem erzwang 3 Unentschieden

Ein Punkt aus Bockenem - an dem wohl niemand mehr ernsthaft zweifelt - genügt den Medos zur engültigen Sicherung des Nordtitels. Nach verunglücktem Start in Bremen (Sieg über TKC und Niederlage gegen Huchting) bezwangen die Hannoveraner die Konkurrenz aus Hildesheim und Hamburg jeweils deutlich. Die Truppe um Andreas Hennings scheint für die Aufstiegsqualifikation zur Bundesliga (gegen Berlins Meister Halbau II) bestens gerüstet.

Für Furore sorgten die Youngster-Teams aus Huchting und Bockenem. Wer hätte diesen Mannschaften schon in ihrer ersten Serie ein so gutes Abschneiden zugetraut? Sensationell der TKV-Huchting-Sieg gegen den Favoriten Hannover; von absolutem Seltenheitswert die drei (!) Unentschieden des SV Bockenem. Beim Bockenem-Remis gegen Huchting soll es dem Vernehmen nach nicht ganz "sauber" zugegangen sein: Das sollte man sich ganz schnell wieder abgewöhnen! Beide Nachwuchsteams des Nordens scheinen - gut geführt! - in den nächsten Jahren noch von sich reden machen zu wollen.

Die Chancen der neuformierten Kickers Hamburg-Reserve auf den ersten Rang sind nur noch theoretischer Natur: Man benötigt zum "großen Wurf" vier Punkte aus Bremen (was immerhin möglich erscheint) und eine Niederlage der Medos in Bockenem.... Womit der Fall klar sein dürfte. Auch die Bremer Kickers haben nur noch theoretische Chancen. Die Bremer können einem leid tun: Jahr für Jahr plant man den großen "Coup", den Anschluß nach "oben". Nie will es so richtig klappen. Es sollte einmal betont werden, wie bemerkenswert fair die Noske-Truppe trotz ihrer Ambitionen stets auftritt.

Die Hildesheimer schließlich kickten "um nichts": Man bezwang die sog. "Kleinen" (Bockenem und Huchting), machte gegen Bremen einen Punkt und wurde von Hannover und Hamburg jeweils klar ausgepunktet. Was machts? Alles in allem eine gelungene Serie; der Dank aller Beteiligten gilt Staffelleiter Winfried Noske!

Die letzten Entscheidungen fallen - wie schon erwähnt - im Match Bockenem gegen Hannover und beim Kickers-Hamburg-Gastspiel bei beiden Bremer Clubs am 24. August.

Alle Ergebnisse: Bremen - Hannover 11-21, Huchting - Hannover 19-13, Bockenem - Hildesheim 9-23, Hildesheim - Bremen 16-16, Bockenem gegen Hamburg 16-16, Bockenem - Bremen 16-16, Hildesheim - Huchting 20-12, Bockenem - Huchting 16-16, Hildesheim - Hannover 7-25, Bremen gegen Huchting 24-8, Hamburg - Hildesheim 22-10.

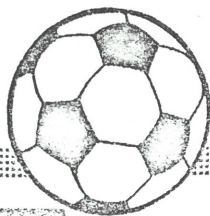
Tabellenstand per 1.6.74:

1. Medos Hannover	4	3	0	1	6-2	80:48	366:322
2. TFG Hildesheim IV	5	2	1	2	5-5	76:84	429:443
3. TKC Bremer Kick.	4	1	2	1	4-4	67:61	361:331
4. TFC Kick.Hambg.II	3	1	1	1	3-3	49:47	270:276
5. SV Bockenem	4	0	3	1	3-5	57:71	376:406
6. TKV Huchting	4	1	1	2	3-5	55:73	339:361

**Es muß nicht
immer
Bundesliga
sein!**

Berlin

In der Regionalliga Berlin spitzte sich auch in dieser Saison wieder alles auf das "Derby" HALBAU II gegen EINTRACHT zu. Die Rehberger konnten sich in letzter Sekunde sogar noch mit Schönfeld (Ex-TSC) verstärken. Es "sollte wieder nicht sein". Mit 17-15 nahmen die SHBer die höchste Hürde auf dem Weg zur Aufstiegsrunde. Schafft es die Mannschaft im zweiten Anlauf? Gegen Hannover stehen die Chancen um 50:50.



Regionalliga AKTUELL

Süd Das große Jahr des Südens!

Die lang herbeigesehnte Südliga ist Realität! Organisiert von Staffelleiter Wolfgang Pfeiffenberger (Würzburg) läuft die Serie absolut reibungslos. Über den Spielbetrieb hinaus wurden zwischen den beteiligten Clubs Freundschaften begründet, die für die Zukunft des Südens zu größten Hoffnungen berechtigen. Wolfgang Pfeiffenberger: "Es macht jetzt im Süden wieder soviel Freude, daß wir zunächst garnicht böse drum sind, wenn wir den Aufstieg nicht schaffen sollten."

Der "absolute Hammer" ist das geradezu sensationell gute Abschneiden der Kassler Bavaria, die immerhin absolutes TF-Neuland betrat! Lediglich gegen Exbundesligist WTKF mußte man (Nach Bavaria-Führung!) eine Niederlage hinnehmen, die noch dazu mit 11:21 keinesfalls in der allgemein erwarteten Höhe ausfiel. In Regensburg - ebenfalls mit zwei neuformierten Mannschaften am Start - holten die Kasseler gar 30 bzw. 27 Punkte! Man verzeihe es bitte in Kassel: "Normal ist das nicht!" Während die Bavaria wie ein Blitz startete - bei einem evtl. WTKF-Ausrutscher in Regensburg sogar noch Titelchancen hat! - plagt man sich bei der Eintracht in Regensburg noch mit den durchaus normalen Startschwierigkeiten herum. Die bisher errungenen Punkte stammen ausschließlich von der Fortuna Erlangen, was man bei den Bayern jedoch keinesfalls als Anlaß zur Niedergeschlagenheit nehmen sollte: Die Basis der Regensburger ist gut und in der nächsten Saison wird sicher der eine oder andere Punkt mehr drin sein.

Die Fortuna Erlangen, ein Nachwuchsclub im wahrsten Sinne des Wortes, spielte bisher noch auf dem kleinen Rollfeld und holte im Match gegen Hildesheims Dritte (erstmalig auf Turnierplatten spielend) ein 16:16. Wenn man dem noch hinzufügt, daß die Erlanger nur mit drei Mann am Start waren, klingt diese Leistung schon fast unglaublich. Den Erlangern viel Erfolg beim weiteren Aufbau!

Hildesheim holte aus den Regensburg-Spielen vier Punkte und büßte neben dem Erlangen-Punkt noch jeweils zwei Punkte gegen Würzburg und Kassel ein. Die Begegnung mit Würzburg war mit 26:6 für WTKF eine klare Angelegenheit, in Kassel dagegen stand die Partie bis zum 13:13 auf des Messers Schneide. Jetzt bewiesen die Kasseler Cleverneß und Nerven und machten mit zwei weiteren Siegen alles klar zum 17:15! Herausragender Bavare Zaun (8:0 Punkte), der bereits beim diesjährigen Hamburger Frühjahrsturnier von sich reden machte.

Die einzigen noch ausstehenden Spiele "steigen" in Regensburg. Schafft es die Eintracht, die ja völlig unbelastet aufspielen kann, den routinierten Würzburgern einen Strich durch die Rechnung zu machen?

Aus Kassel würde dann sicher ein Faß Bier gen Regensburg rollen...

Alle Ergebnisse: Regensburg I - II 26-6, Würzburg - Kassel 21-11, Erlangen - Würzburg 7-25, Würzburg - Hildesheim 26-6, Hildesheim - Regensburg I 25-7, Hildesheim - Regensburg II 28-4, Regensburg I geg. Kassel 5-27, Regensburg II - Kassel 2-30, Erlangen - Kassel 0:32(!), direkt anschließend: Hildesheim - Erlangen 16-16(!), Kassel - Hildesheim 17-15, Regensburg I - Erlangen 22-10, Regensburg II - Erlangen 17-15 (fast schon weitere Punkte für Fortuna!)

Tabellenstand 1. Juni 1974

1. Bavaria Kassel	5	4	0	1	8-2	117:43	628:437
2. Würzburger TKF	3	3	0	0	6-0	72:24	463:302
3. TFG Hildesh. III	5	2	1	2	5-5	90:70	526:516
4. Eintr. Regensbg. I	4	2	0	2	4-4	60:68	382:457
5. Eintr. Regensbg. II	4	1	0	3	2-6	29-99	238:425
6. Fortuna Erlangen	5	0	1	4	1-9	48:112	465:565

Hildesheim-Boß Hermann
war entscheidend am Auf-
der Tipp-Kick-Szenerie in
anz Deutschland beteiligt.
Für die TFR-Leser zeichnete er
einige seiner Erinnerungen auf

Ein Wort zu Doppelmeisterschaften: Wir fanden das auch früher schon sehr attraktiv und machten (clubintern RED.) mehrere

Anläufe, die leider stets daran scheiterten, daß zu oft Spieler eines Teams fehlten. Bei den heutigen Mitgliederzahlen dürfte das jedoch kein Problem sein. Ich meine, daß wir seinerzeit bei einer Nordmeisterschaft neben der EM auch Doppel einsetzten. Übrigens, wußtet ihr, daß die Torhüter, wie man sie jetzt für TK einsetzt ("Toni") erst seit 1955 existieren und das davor seit 1925 starre Torhüter aus Zinkguß in Hockstellung dazugehörten? Das Spiel wurde von einem Stuttgarter Fußballfan Meyer erfunden und 1924 zum Patent angemeldet. Nach mißlungener Herstellung der Figuren aus bedrucktem Blech wurde das Patent an die Fa. Edwin Mieg verkauft, die seither das Spiel herstellt und vertreibt.

Als wir 1938 in selbstgebastelten "Stadien" anfangen zu spielen, liefen wir natürlich als SCHALKE, NÜRNBERG, HANNOVER 96, FORTUNA DÜSSELDORF, HERTHA BSC und DRES-DNER SC ein! Das waren damals die Schlagermannschaften. Und, typisch deutsch, wurde über alles ein Clubwappen, eine Vereinsfahne und Maskottchen gesetzt. Bald kam die Zeitung "Kickeriki" und mehr und mehr Anhänger.

Ab 1952 gingen wir über Zeitungen, Rundfunk, Wochenschau und später Fernsehen in die Öffentlichkeit. Dadurch lernten wir die ersten gleichgesinnten Clubs kennen.

Sogar einen Vereinsmarsch auf Tonband und Schallplatte schleppten die Schlachtenbummler mit zu den Turnieren und machten sich dadurch und die Zwischenrufe "Schiebung" als Stimmungseinpeitscher ziemlich unbeliebt. Turniere wurden nicht nur vom Spiel her zur Nervensache!

Super-Public Relations wurde ein 4-Minuten-Spot vom ZDF aufgenommen und als Einleitung zur ersten Sendung der WM 66 England mit Millionenbeteiligung gesendet. Auch ein Karikaturist widmete eine ganze Illu-Seite unserem "Spaß-Sport". Bis die Tage, Freunde... und Tipp-Kick-Hurra! Euer POLDI"

Das geschah damals

3. Folge - Aufskizziert von "Poldi" Rhode

RECHT HERZLICHEN DANK, LIEBER POLDI, im Namen aller Rundschau-Leser, denen Du mit Deinen aufgezeichneten Erinnerungen vermittelt hast, wie seinerzeit die Tipp-Kick-"Bewegung" ihre Anfänge nahm. Bis hin zu erster großer "Blüte", die (das erwähnt Poldi bescheidenermaßen nicht) ganz wesentlich auf Deine Bemühungen und Initiativen zurückzuführen war. Aus privaten Gründen legte Hermann Rhode dann seine Ämter nieder, die er jahrzehntelang innehatte. Was dem folgte - nämlich ein erheblicher Rückgang der TK-Aktivitäten - braucht wohl nicht sonderlich bekanntgemacht werden; wir alle erinnern uns noch gut genug daran.

Nochmals Dankeschön, Poldi! Alle, die heute noch aktiv kicken sind Dir verbunden - gleich ob sie Dich persönlich kennen und ob sie sich dessen so bewusst sind. Im Grunde steht es mir garnicht so recht zu, es Dir anzutragen: Die Ehrenmitgliedschaft im DTFV steht Dir zu und Du wirst sie uns sicher nicht ausschlagen?

In herzlicher Verbundenheit
Dein Thomas Nissen

Letzte Meldung Hildesheims Titel perfekt! Mit einem 18:14 über den TFC Kickers nahm die TFG 38 I in Hamburg die letzte große Hürde zum Titel 1974. Zwar ist es theoretisch noch möglich, das die Hildesheimer im letzten Treffen gegen die SHB haushoch eingehen könnten - aber wer glaubt noch ernsthaft daran? Imübrigen sprechen im Zweifelsfall die Spielpunkte deutlich für die TFG. Die Kickers büßten mit dieser (im Grunde erwarteten) Niederlage ihre letzten theoretischen Chancen ein und dürften bei noch zwei ausstehenden Auswärtsspielen (SHB und TFG II) jetzt sogar noch in Bedrängnis geraten. Hamburgs Trost: Halbau benötigt gegen TFC und TFG I noch drei Punkte zum Klassenerhalt, da auch das Spielpunktekonto gegen die Berliner spricht...